



# Malteser regional

## Nord/Ost



### Willkommen in der Region!



**Manuela Hegner** (39) ist neue Mitarbeiterin im Bereich Marketing. Bevor sie als Elternzeitvertretung zu den Maltesern kam, war sie insbesondere im Senioren- und Jugendmarketing, Kampagnenmanagement und Sportsponsoring tätig.

Manuela Hegner (39) ist neue Mitarbeiterin im Bereich Marketing. Bevor sie als Elternzeitvertretung zu den Maltesern kam, war sie insbesondere im Senioren- und Jugendmarketing, Kampagnenmanagement und Sportsponsoring tätig.



**Daniel Heskamp** (35) wird zu Beginn des neuen Jahres Leiter Soziale Dienste (Menüservice und Hausnotruf). Bereits als Zivi bei den Maltesern gestartet, war er bislang u. a. als Dienststellenleiter in seiner Heimatstadt Lingen und Leiter Fahrdienste im Bezirk Osnabrück tätig.

Daniel Heskamp (35) wird zu Beginn des neuen Jahres Leiter Soziale Dienste (Menüservice und Hausnotruf). Bereits als Zivi bei den Maltesern gestartet, war er bislang u. a. als Dienststellenleiter in seiner Heimatstadt Lingen und Leiter Fahrdienste im Bezirk Osnabrück tätig.



**Silvio Rehwald** (34) ist seit November Qualitätsbeauftragter Rettungsdienst. Bereits seit Juni 1998 bei den Maltesern in Dresden,

Silvio Rehwald (34) ist seit November Qualitätsbeauftragter Rettungsdienst. Bereits seit Juni 1998 bei den Maltesern in Dresden, ist er gleichzeitig stellvertretender Leiter Rettungsdienst der Lehrrettungswache Dresden Friedrichstadt.

## Editorial

### Liebe Malteser!

Wussten Sie schon: Die Fläche der Region Nord/Ost beträgt 164.155,8 Quadratkilometer. Abgesehen davon, dass das in etwa der Hälfte des Bundesgebiets entspricht, würde, wer die Region Nord/Ost zu Fuß umrundete, immerhin die halbe Länge des Erdradius zurücklegen. In Zeiten von GPS und Orientierung per Smartphone stellt auch die Durchquerung der Region auf den 595 Kilometern zwischen Sylt und dem Vogtland keine echte Herausforderung dar, lediglich ans persönliche Zeitmanagement.

Zahlen, Daten und Fakten sind uns heute quasi jederzeit auf Knopfdruck zugänglich. Mit diesem Wissen kann man prahlen, aber bringt es uns wirklich weiter? Ich denke: nein. Weihnachten steht kurz bevor. Ist es Ihnen gelungen, die Adventszeit als Weg auf Weihnachten hin bewusst



zu gestalten, sich Freiräume von Arbeit und Alltag einzuräumen und auf das Geheimnis Christi Geburt einzulassen? Jenseits unserer technisierten und bis ins Detail erschlossenen Welt wünsche ich Ihnen friedvolle und gesegnete Weihnachtstage im Kreis Ihrer Familien!

*Ihr*

*Dr. Walter Remmers*

*Vorsitzender des Regionalrates Nord/Ost*

### Inhalt

II	Schwerpunktthema: Adventsaktionen in Nord/Ost	VII	Diözese Hamburg
III	Diözese Berlin	VIII	Diözese Hildesheim
IV	Diözese Bremen	IX	Diözese Magdeburg
V	Diözese Dresden	X	Offizialatsbezirk Oldenburg
VI	Diözese Görlitz	XI	Diözese Osnabrück
		XII	Personalien



Der Malteser Werner Wasceszjo (l.) und Freezers Torwart Daniel Taylor trotzten der Kälte und verteilen Suppe für den guten Zweck.



Die Kinder bestaunten ihn ehrfürchtig, die Eltern schmunzelten, als der Nikolaus von seinem Migrationshintergrund und der gelungenen Integration in Berlin erzählte.

## Aktionen im Advent

### Weihnachtssuppe mit Hamburg Freezers

**HAMBURG.** „Erbsensuppe für den guten Zweck!“, tönte es am 1. Dezember mitten in Hamburg. Der Grund, warum sich Jennifer, Schulsanitäterin der Hamburger Malteser, so ins Zeug legte: Die Hamburger Malteser luden gemeinsam mit Spielern der Hamburg Freezers zu warmer Erbsensuppe ein. Obwohl es an diesem Tag eiskalt war, ließ die Aktion „Weihnachtssuppe für den Wohlfühlmorgen“ viele der eiligen Passanten doch für einige Minuten innehalten. Zudem wurden Spenden für den „Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme“ gesammelt. Freezers Co-Trainer Boris Rousson und die Spieler Patrick Traverse, Mats Trygg und Daniel Taylor halfen nicht nur beim Ausschlecken der Suppe, sondern schrieben auch fleißig Autogramme und ließen sich mit ihren Fans ablichten.

### Adventsfeier des Kinder- und Jugendhospizdienstes

**BERLIN.** Fast schon zur Tradition geworden sind die Feste des Kinder- und Jugendhospizdienstes Berlin: Gemeinsam mit dem Kinderpflegedienst Helle-Mitte rich-

teten die Koordinatorinnen des Dienstes Ende November eine Adventsfeier für die von ihnen begleiteten Familien aus. Rund 50 kleine Patienten feierten mit ihren Eltern und Geschwistern im festlich geschmückten Maltesersaal. Gespannt verfolgten sie die Aufführung des Märchens „Die Weihnachtsgans Auguste“ und den vorgezogenen Besuch des Nikolaus.

### Nikolausessen für Bedürftige

**MAGDEBURG.** In der Diözese Magdeburg wurden in diesem Jahr 27 verschiedene Nikolausaktionen organisiert. Zu einer der Aktionen, einem Essen für Bedürftige und Familien, luden die Malteser am 4. Dezember ein. Martin Schelenz, Diözesangeschäftsführer, begrüßte die 120 Anwesenden und betonte: „Wir denken an euch und möchten euch in der vorweihnachtlichen Zeit Freude bereiten.“ Auch der Schirmherr der Aktion, Bischof Gerhard Feige, war an diesem Tag dabei und half beim Bedienen der Gäste. Die gute Stimmung war nicht nur dem schmackhaften Essen, sondern auch der vorweihnachtlichen Musik der Gruppe Norbeat, den von der Malteser Jugend gestalteten Gestecken und den vielen Möglichkeiten zum Gespräch zuzuschreiben. Allen Förderern, Helfern der Caritas, der QSG und der Malteser sei an dieser Stelle gedankt.

### Nikolausaktion in Melle

**MELLE.** Am 3. Dezember fand in Melle der schon traditionelle Krankenhausbesuch im Advent statt. Helfer und Malteser Jugendliche beschenkten im Krankenhaus Melle etwa 40 Patienten mit selbst gebastelten Tannenbäumen und Sternen. Schon seit 25 Jahren besuchen die Malteser das Krankenhaus im Advent, seit acht Jahren im Rahmen der Nikolausaktion.

### Dienstbekleidung für Rettungshunde

**WALLENHORST.** Anfang Dezember verkauften Helferinnen und Helfer der Wallenhorster Malteser bei den EDEKA Märkten in Wallenhorst und Hollage Glühwein, Würstchen, Kekse und Lose im Auftrag der Firma EDEKA Neukauf Gartmann. Den Erlös spendete das Unternehmen für die Arbeit der örtlichen Rettungshundestaffel der Malteser. So werden die Rettungshunde nun eine eigene „Dienstbekleidung“ unter dem Weihnachtsbaum finden, die sogenannten Kenndecken. Sie dienen der Sicherheit der Hunde, und gleichzeitig wissen die Vierbeiner beim Anlegen der Decken, dass ihre Arbeit beginnt.



## Berlin

### Manna macht mobil an seinem ersten Geburtstag

**BERLIN.** Viele Freunde, Familien, Ehrenamtliche und Neugierige aus der Nachbarschaft folgten im September der Einladung des Manna zur ersten großen Geburtstagsfeier. Bei schönstem Spätsommerwetter herrschte Buntes Treiben auf dem Platz vor dem Manna und in den Räumlichkeiten selbst. Wo sonst Hausaufgaben angefertigt werden, wurde nun emsig gebastelt und experimentiert. Im Speiseraum konnten die Kinder unter fachkundiger Anleitung mit König, Dame und Pferd die Schachbretter unsicher machen. Und wie es sich für einen richtigen Geburtstag gehört, gab es neben den vielen leckeren Kuchen zum ersten Geburtstag auch Geschenke: Das Manna-Logo zierte ab jetzt T-Shirts, Aufkleber, Turnbeutel etc.

Große Freude werden die Kinder zukünftig auch an der neu eingerichteten Bibliothek haben. Dort können sie aus rund 500 Büchern wählen oder sich an einem der vier Computerarbeitsplätze mit dem Internet vertraut machen. Auch draußen wurde ausgelassen gefeiert. So tobten die Kinder auf der Hüpfburg und die kleineren unter ihnen eroberten mit dem Bobby Car die Gehwege. Beim Slacklining stellten neben den neugierigen Kindern auch die Erwachsenen ihren Mut auf die Probe. Zwischen zwei Bäumen war in 40 cm



Für die Jugendlichen stand neben den Wettbewerben der Spaß im Mittelpunkt – schließlich war dieses Malteser Familientreffen ja auch ein bisschen „Regionalwettbewerb reloaded“: Berlin grüßt Kiel!

Höhe ein Gurtseil gespannt, auf dem es zu balancieren galt. Dies sorgte für große Erheiterung bei den Zuschauern und Anspannung bei den Balancierenden.

### Malteser Jugend Berlin hervorragend beim Bundeswettbewerb

**BERLIN/TRIER.** „Zum ersten Mal ausgetragen, schon gewonnen.“ So könnte die Bilanz des Bundeswettbewerbs in Trier aus Sicht der Berliner Schulsanitäter lau-

ten. Sie und die Malteser Jugendlichen, die an der Meisterschaft teilgenommen haben, kamen mit hervorragenden Ergebnissen wieder nach Hause: einem respektablen siebten Platz im Jugendwettbewerb und der goldenen Trophäe für die Schulsanitäter der Theresienschule. Diözesangeschäftsführer Henric Maes: „Wir sind stolz und glücklich, diese jungen Menschen als Malteser in unseren Reihen zu wissen! Mit Blick auf Teamgeist und Leistung der beiden Gruppen muss uns um die Zukunft unserer Malteser Gemeinschaft in Berlin nicht bange werden.“

### Social Day in vier Projekten

**DIÖZESE.** Auch im Erzbistum Berlin profitierten am bundesweit achten Malteser Social Day vier Projekte und rund 30 Mitarbeiter namhafter Unternehmen: In der Malteser Suppenküche in Charlottenburg bereitete Sternekoch Leander Roerdink-Veldboom, Chefkoch des Berliner Hilton-Hotels, mit seinem Team Wildgulasch zu und sorgte dafür bei den Gästen der Suppenküche für Applaus. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kienbaum und Thomson Reuters werkten emsig im Malteser Schulprojekt in Schöneberg und im Familienzentrum Manna in Neukölln. In Brandenburg halfen Teams von Credit Suisse und Vodafone bei der Vorbereitung des Franziskusfestes in der Fazenda da Esperanca.

Alexandra Behr, stellvertretende Diözesanoberin, enthüllt das neue Logo des Familienzentrums Manna.



Begrüßung der Helferinnen und Helfer des Social Days im Berliner Maltesersaal





## Bremen

### Caritas spendet Bremer Maltesern Großküche

**DIÖZESE.** Große Freude herrschte bei den ehrenamtlichen Helfern des Bremer Auslandsdienstes und Georg Barthel, Auslandsbeauftragter der Malteser Landesgliederung in Bremen: Sie konnten eine ausgemusterte Großküche des Bremer Caritas-Altenpflegeheims St. Michael in Empfang nehmen. Einrichtungsleiterin Nele Yoash half kräftig beim Abbau der Küche mit, die im Zuge des Um- und Neubaus des Altenpflegeheims einer neuen Küche weichen musste. „Die Großküche ist in einem einwandfreien Zustand und kann perfekt für unsere Projekte in Litauen eingesetzt werden. Dort unterstützen wir mehrere Einrichtungen für Kinder und Senioren – eine dieser Einrichtungen wird sich nun über diese gut erhaltene Küche freuen“, so Georg Barthel. Die Küche wird anschließend, zusammen mit vier Pflegebetten und anderen gespendeten Einrichtungsgegenständen, mit einem Lkw nach Litauen verfrachtet.

Bereits seit 1992 besteht die Partnerschaft der Bremer Malteser und der Pfarrgemeinde in Vidukle/Litauen. Mehrmals im Jahr transportieren die Bremer Malteser Sach- und Kleiderspenden nach Vidukle für die dortigen Einrichtungen. Es zählt jede Spende, damit die Malteser Fahrzeuge voll beladen gen Osten fahren können. Jeder, der helfen möchte, kann dies bei den Maltesern in Bremen tun.

### Große Typisierungsaktion

**BREMEN.** Der sieben Monate alte Maxi leidet an einer akuten myeloischen Leukämie (AML), einer bösartigen Blutkrebserkrankung. Das Leben des Säuglings kann nur durch eine Stammzelltransplantation eines passenden Spenders gerettet werden. Um Maxi zu helfen, haben sich die Bremer Malteser und der Landesverband der Special Olympics in Bremen zu einer spontanen gemeinsamen Hilfsaktion



Nele Yoash (M.l.), Einrichtungsleiterin des Caritas-Altenpflegeheims St. Michael in Bremen, übergibt zusammen mit ihren Angestellten die ausgemusterte Großküche an Georg Barthel (M.r.), Auslandsbeauftragter der Malteser Landesgliederung in Bremen, und an seine ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. (Foto: Thomas Kartanowicz)

zusammengefunden. Während des Kindertages am 8. August im Bremer Bürgerpark entnahmen die Malteser in zwei dafür bereitgestellten Fahrzeugen des Rettungs- und Katastrophenschutzdienstes rund 500 Spendern Blutproben. Diese werden dann beim Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellenregister typisiert, um Maxi oder anderen Notleidenden einen passenden Spender zu vermitteln.

Die überwältigende Resonanz der Spender und die hohe Bereitschaft zu helfen freut besonders Ausbildungsleiter Marvin Christ, der zahlreiche Blutproben entnahm: „Die Resonanz war großartig. Es war toll zu beobachten, wie viele Men-

schen sich für Maxi einsetzen wollten.“ Auch der Präsident von Special Olympics, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schulke, zeigte sich begeistert von dem Ergebnis: „Das ist ein großartiges Zeichen für die Hilfsbereitschaft der Bremer Bevölkerung. Jetzt ist nur zu hoffen, dass ein geeigneter Spender für Maxi dabei ist oder einem anderen Patienten mit einer Knochenmarksspende geholfen werden kann.“ Weitere Infos: [www.helft-maxi.de](http://www.helft-maxi.de).

Auch die Malteser haben sich typisieren lassen: Ausbildungsleiter Marvin Christ entnimmt Landesarzt André Kotthaus eine Probe. (Foto: Thomas Kartanowicz)



### Korrektur

Im letzten Malteser Magazin gab es leider eine nicht korrekte Bildunterschrift. Nicht alle auf dem Foto von der Ortsversammlung in Bremen abgebildeten Personen wurden als Ehrenamtliche des Besuchs- und Begleitungsdienstes berufen. So ist es korrekt: Durch den Landesbeauftragten Dr. Wolfgang Bayer wurden Dr. Magdalena Schamberger zur Stadtbeauftragten der Gliederung in Bremerhaven, Dr. André Kotthaus zum Landesarzt, Pastor Wolfgang Kupka zum Landeseseelsorger und Bärbel Jakob, Raymond Foli Dosseh und Marina Witt zu Helfern für den Besuchs- und Begleitungsdienst berufen.



Audit der Rettungswachen in Dresden: Die Rettungsassistentinnen Jana Werner (l.) und Elisabeth Uhlmann prüfen den Bestand des medizinischen Lagers.



Diözesangeschäftsführer Bernd Schmuck (l.) dankte Chris Jansen mit der Malteser Plakette in Silber.

## Dresden

### Partner der Eislöwen

**DRESDEN.** Die Malteser sind auch in der Spielsaison 2010/2011 Partner der Dresdner Eislöwen und übernehmen den Sanitätsdienst während der Heimspiele der zweiten Eishockey-Bundesligamannschaft. Nach der Premiere in der vergangenen Spielsaison vereinbarten Eislöwen-Geschäftsführer Matthias Broda und Thomas Berding, Malteser Geschäftsführer, die weitere Zusammenarbeit.

Bis März 2011 sind bei 24 Heimspielen der Eislöwen jeweils vier Sanitäter der Malteser im Notfall für die medizinische Erstversorgung der Spieler und der Zuschauer vor Ort.

### Erfolgreiches Audit

**DRESDEN.** Das Audit zum Qualitätsmanagement im Rettungsdienst haben die Malteser Rettungswachen in Dresden im August erneut erfolgreich bestanden. Nachdem die Malteser zum Jahreswechsel mit fast der Hälfte des öffentlichen Rettungsdienstes der sächsischen Landeshauptstadt beauftragt worden waren, erreichten die Rettungswachen acht Monate später wiederholt den Status Premiumwache.

### Malteser Social Day in Dresden

**DRESDEN/LEIPZIG.** Vier Mitarbeiter von Thomson Reuters begleiteten am 1. Oktober einen Tag lang Senioren des betreuten Wohnens der Malteser in Leipzig. Unter dem Motto „Zeit und Freude teilen mit denen, die einsam sind“ verschenkten die PR-Fachleute Lesestunden, gingen mit älteren Bewohnern spazieren und backten für das Malteser Café am Nachmittag Kuchen.

Pascal Bormann von Thomson Reuters in Leipzig besuchte am Malteser Social Day die 99-jährige Dora Dosch.



### Abschied von Chris Jansen

**ALTENBURG.** Nach fast 20 Jahren an der Spitze der Altenburger Malteser verließ der Dienststellenleiter Chris Jansen Ende Oktober auf eigenen Wunsch hin den Verband. Diözesangeschäftsführer Bernd Schmuck dankte Chris Jansen mit der Malteser Plakette in Silber für sein außerordentliches Engagement seit der Gründung der Malteser in Ostthüringen. Kommissarischer Leiter der Dienststelle Altenburg ist Matthias Domke von den Maltesern in Leipzig.

### Neue Hospizhelfer

**ANNABERG.** Im November wurden neun ehrenamtliche Hospizhelfer in den Malteser Hospizdienst Annaberg aufgenommen. Seit März haben sich die acht Frauen und ein Mann in einer nebenberuflichen Ausbildung auf den Einsatz im Ambulanten Hospizdienst vorbereitet.

Aktuell engagieren sich 17 Hospizhelferinnen und -helfer freiwillig und unentgeltlich bei den Maltesern im Erzgebirge und begleiten in Annaberg-Buchholz und Umgebung schwerstkranken und sterbende Menschen zu Hause, im Alten- und Pflegeheim oder im Krankenhaus.



Im Rahmen eines Dankabends wird der langjährige Zugführer und Pressereferent der Malteser, Markus Kremser (l.), mit der Malteser Plakette in Silber ausgezeichnet und aus Görlitz verabschiedet. Kremser begleitet den ehemaligen Bischof von Görlitz, Dr. Konrad Zdarsa, in das Bistum Augsburg, wo er zukünftig die Pressearbeit leiten wird.



Auszeichnung von Gründungsmitgliedern durch den Geschäftsführenden Präsidenten Freiherr Johannes Heereman und Diözesanleiter Joachim Rudolph

## Görlitz

### 20 Jahre Malteser im Bistum

**GÖRLITZ.** Die Malteser in der Neißestadt sind keine besonders große Gliederung innerhalb der Malteser Familie. Und dennoch wurde dort vor 20 Jahren Geschichte geschrieben: Am 14. September 1990 wurde in Görlitz nicht nur die östlichste Gliederung der Malteser in Deutschland, sondern auch die erste in den neuen Bundesländern gegründet.

„Damals, 1990, war es eine Handvoll Jugendlicher aus der katholischen Gemeinde St. Hedwig“, erinnert sich Diöze-

Zahlreiche ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter aus der ganzen Diözese kamen zum Fest der Begegnung.



sangeschäftsführer Bernd Schmuck an die Anfänge der Malteser in der Wendezeit. Die Jugendlichen engagierten sich für alte und kranke Menschen. Sie besuchten Senioren, brachten ihnen Kohlen oder unterstützten sie im Haushalt. Joachim Rudolph, Stadtbeauftragter seit den Anfangstagen und heute Diözesanleiter, erinnert sich an sein erstes Treffen mit den Maltesern. „Das muss Ende 1989, Anfang 1990 gewesen sein“, berichtet er von einem Hilfstransport nach Rumänien. In Ungarn kamen die Helfer mit ihren Lastwagen in einem Malteserlager unter, in dem Wochen zuvor DDR-Flüchtlinge betreut worden waren. „Wir haben dort so viel geistliches und leibliches Wohl erfahren. Da haben mich die Malteser und ihre Arbeit tief beeindruckt“, erzählt er.

Als Joachim Rudolph und Bernd Schmuck sich trafen, war schnell klar: Wir gründen die Malteser. „Das erste Büro der Malteser war das Hinterzimmer in der Wohnung meiner Klavierlehrerin in der Augustastraße“, erzählt Bernd Schmuck. „Wie sieht Not aus?“, haben wir uns damals gefragt und fragen wir heute noch“, berichtet der Diözesangeschäftsführer von der Umsetzung des Leitspruches der Malteser: Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen. „Diese Hilfen sind heute natürlich andere als vor 20 Jahren“, sagt Schmuck und schmunzelt. „Ein Auto

und drei Lastenräder haben wir am 24. August 1990 bekommen. Damit wurde Essen auf Rädern ausgefahren“, berichtet er.

Zwölf Helfer waren es, die am 14. September 1990 die erste Malteser Gliederung Ostdeutschlands gründeten. Daraus sind in der Zwischenzeit viel mehr geworden. Die Hunderte haupt- und ehrenamtliche Malteser sind im östlichsten deutschen Bistum nicht mehr wegzudenken: 1991 gründete sich eine Gruppe in Mengelsdorf, die inzwischen in den Görlitzer Maltesern aufgegangen ist. 1994 kamen die Malteser in Cottbus dazu, es folgten Hoyerswerda, 2008 Lübbenau und im vergangenen Jahr die Malteser Gliederung in Luckau. Das Spektrum der Hilfe hat sich in den 20 Jahren enorm erweitert. Hospiz- und Besuchsdienste, ambulante und Tagespflege, Behindertenfahrtdienste, Betreuung Demenzerkrankter und Schwerbehinderter, Kinder- und Jugendarbeit, Sanitätsdienste, Psychosoziale Betreuung und Katastrophenschutz sind einige der Angebote der Malteser im Bistum Görlitz.

Am 11. September wurde in Görlitz im Rahmen eines Begegnungstages den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und zahlreichen Wegbegleitern für die zurückliegende Zeit Dank gesagt.



## Hamburg

### „Helfen macht Freude!“

**HAMBURG.** „Helfen macht Freude!“ lautete das Motto des diesjährigen Gemeinschaftswochenendes der Malteser Jugend Hamburg. Am ersten Septemberwochenende tummelten sich 64 Jugendliche der Erzdiözese im Kinderferiendorf in Neumünster. Der Samstag stand ganz im Zeichen der sanitätsdienstlichen Großgruppenübung. Zu diesem Anlass kamen auch Helferinnen und Helfer des Erwachsenenverbandes angereist, um die jungen Malteser zu unterstützen. So trainierten die Jugendlichen am Vormittag an verschiedenen Stationen mit den erwachsenen Helfern, von denen die Jugendlichen noch einiges lernen konnten: den Auf- und Abbau von Zelten, den richtigen Umgang mit einer Trage oder das richtige Verhalten bei einer Großschadenslage.

Kurz darauf ging es zum Übungsgelände mit 20 Einsatzwagen. Vor Ort erwartete die Jugendlichen eine Gasflaschenexplosion auf dem Festivalgelände von „Bowacken“. Brandverletzte, eine Prügelei unter Betrunknen sowie ein Messerstecher forderten das Können der Jugendlichen.

In der heiligen Messe am Abend wurden neue Mitglieder feierlich in die Malteser Jugend aufgenommen.

### Tor zum deutschsprachigen Arbeitsmarkt

**FLENSBURG/KIEL.** Im August sind auch die Malteser in Flensburg und in Kiel mit der Ausbildung im Pflegebereich gestartet, die sich speziell an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund wendet. Als Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen in der kultursensiblen Pflege haben insgesamt 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach dem zehnmonatigen Kurs die Möglichkeit, sich selbstständig zu machen oder in Krankenhäusern und ambulanten Pflegeeinrichtungen angestellt zu werden. In dem modular



Auf dem imitierten Festivalgelände von „Bowacken“ zeigten Malteser Jugendliche in einer Großübung ihr Können.

aufgebauten Kurs vermitteln die Malteser und die Sprachschule Berlitz fundiertes pflegerisches Wissen sowie vertiefende Deutschkenntnisse für den Beruf.

Die Ausbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen stößt auf mediales Interesse: Im heute journal berichtete das ZDF aus Kiel, nachdem eine neue Studie zum Fachkräftemangel im Gesundheitswesen veröffentlicht wurde.



Ausschnitt aus der Sendung des heute journals im ZDF über die Ausbildung zur Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen in Kiel

### Gratulation an das Malteser Nordlicht

Das Malteser Nordlicht, eine Übergangseinrichtung für drogenabhängige obdachlose Männer der Malteser Werke in Hamburg, feierte sein 15-jähriges Bestehen. Die Malteser aus der Erzdiözese Hamburg gratulieren ihren Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich und freuen sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Gottes Segen!



## Hildesheim

### Malteser feiern Sommerfest für ehrenamtlich Betreute

**HANNOVER.** Die Ehrenamtlichen der Besuchs- und Begleitungsdienste sowie der Hospizgruppen veranstalteten das erste Sommerfest für Menschen, die ihre Hilfen in Anspruch nehmen. Mittlerweile betreuen die Malteser in der Region einige hundert Menschen. Viele konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht kommen, aber für 50 Gäste war dieses Fest ein besonderes Erlebnis in ihrem Alltag. In einem großen Zelt auf dem Gelände der Malteser Geschäftsstelle war die Kaffeetafel gedeckt, als die zahlreichen Wagen des Malteser Fahrdienstes mit den Gästen eintrafen. Elfriede Kollarz, Referatsleiterin des Sozialen Ehrenamtes, sagte: „Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Menschen, die wir betreuen, ein wenig Abwechslung vom Alltag bekommen.“

### Diözesanoberin mit der Bistumsmedaille ausgezeichnet

140 Pilger aus dem Bistum Hildesheim waren zur Diözesanwallfahrt in Lourdes.

Malteser holen Gäste zum Sommerfest zu Hause ab und helfen beim Aussteigen.



Marie-Rose von Boeselager, Diözesanoberin der Malteser in Hildesheim, wird von Bischof Norbert Trelle in Lourdes mit der Bistumsmedaille ausgezeichnet.

Wie immer wurden sie von den Maltesern begleitet, die seit 1999 unter der Leitung von Diözesanoberin Marie-Rose von Boeselager den Krankendienst leisten, ein Einsatz rund um die Uhr. Die Diözesanoberin ist für etwa 50 Schwerkranke und Helfer verantwortlich. Bischof Norbert Trelle war zum ersten Mal als Bischof von Hildesheim dabei und sagte: „Wer mit den Kranken unterwegs ist, ist ganz nah beim Herrn.“ Und er würdigte die vielfältigen Verdienste der Diözesanoberin für die Malteser, besonders bei der Betreuung der Pilgergruppen. Er überreichte Marie-

Dariusz Swiatek besucht Rainer Werdehausen, der auf den Rollstuhl angewiesen ist, alle zwei Wochen. Bei ihren Treffen gehen sie Kaffee trinken und unterhalten sich oder erzählen einander Witze.



Rose von Boeselager in Lourdes die höchste Auszeichnung des Bistums: die Bistumsmedaille.

### Malteser Kindergarten ist umgezogen

**BUXTEHUDE.** Der Malteser Kindergarten St. Johannes in Buxtehude ist ins Erdgeschoss der Malteser Dienststelle gezogen. Die Dienststelle hatte ihre Räume vom Erdgeschoss ins Obergeschoss des Hauses verlegt, und ab Frühsommer wurde das neue Kindergarten-Domizil kindgerecht umgebaut. Pünktlich zum 1. August konnte die bestehende Gruppe mit 25 Kindern die neuen Räume beziehen, am 1. September wurde außerdem eine Krippengruppe für 14 Kleinkinder eröffnet.

Die Leiterin Christiane Cornils ist von den neuen Räumlichkeiten begeistert und sagt: „Es ist alles sehr schön geworden, auch der Spielplatz.“ Anfang Oktober werden beide Gruppen vollständig sein, denn die Krippenkinder kommen nicht alle gleich am ersten Tag, sondern werden nach und nach zur behutsamen Eingewöhnung aufgenommen. „Unsere älteren Kindergartenkinder lernen gerade Rücksicht zu nehmen, damit die Kleinen nach dem Mittagessen schlafen können. Sie machen das gut“, freut sich Cornils. Am 20. November wurde die Einweihung gefeiert mit Pfarrer Johannes Pawellek, dem Bürgermeister und anderen Vertretern der Stadt Buxtehude, mit den Maltesern sowie den Eltern und ihren Kindern.

### Neuer alter Stadtbeauftragter

**HILDESHEIM.** Michael Spautz, der fünf Jahre lang Stadtbeauftragter in Hildesheim war, steht aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Sein Nachfolger ist Andreas Windel, der schon von 1998 bis 2005 Stadtbeauftragter in Hildesheim war und damals aus familiären Gründen zurückgetreten war.



## Magdeburg

### Bistumswallfahrt 2010: Gottes Schöpfung – uns anvertraut

**DIÖZESE.** In schöner Tradition zog es die Malteser aus der gesamten Diözese Magdeburg am ersten Septemberwochenende wieder auf die Huysburg bei Halberstadt. Neben den klassischen Malteser Aufgaben, der sanitätsdienstlichen Absicherung mit zwei Einsatzfahrzeugen und einer Unfallhilfsstelle sowie dem Fahrdienst für ältere Pilger und Menschen mit Behinderungen, wurde mit zwei Gulaschkanonen und zwei Kuchenständen auch für das leibliche Wohl der Pilger gesorgt.

Die Vorbereitung und Ausgabe von Sitzkartons für ältere Pilger wurde im Auftrag des bischöflichen Ordinariates von den Malteserhelfern übernommen. Die Kinderbetreuung der Malteser Jugend, wie immer ein Highlight, erfreute sich großer Beliebtheit. Mit Bastelangeboten, Spiel, Spaß und einem Luftballonstand sorgten die Gruppenleiter der Malteser Jugend für Freude bei den kleinen und Entspannung bei den großen Wallfahrern. „Der logistische Aufwand ist nicht unerheblich und bedarf guter Vorbereitung und Planung: eine gute Übungsmöglichkeit für unsere Katastrophenschutzkomponenten und Einsatzdienste“, so Martin Schelenz, Diözesangeschäftsführer der Malteser in Magdeburg. Eine Besonderheit bildete in diesem Jahr das Angebot eines Gesprächskreises durch den Ambulanten Malteser Hospizdienst, der auch mit einem Informationsstand auf seine Arbeit in und um Magdeburg aufmerksam machte.

### Ökumenische Vesper zu Ehren des seligen Bruders Gerhard in Köthen

**KÖTHEN.** „Lass die Treue zu unserer Gemeinschaft mein Leben und Handeln durchdringen ... Dem Schwachen hilf, treu



Ein gutes Zusammenspiel der Dienst- und Dienststellenbereiche wurde bei der Wallfahrt zur Huysburg spürbar. (Fotos: Malteser Hilfsdienst e.V. Magdeburg, Christiane Darr)



zu sein ...“ (aus den Gebeten des Malteser- und des Johanniterordens)

„*Mein Haus soll eine Stätte des Gebets sein.*“ (Mt. 21,13)

Mit diesen Gebetsanliegen versammelten sich Malteser und Johanniter zur ersten ökumenischen Vesper beider Orden, ihrer Hilfsorganisationen und Werke zu Ehren des seligen Bruders Gerhard am Sonntag, 12. September, in der katholischen Schloss- und Pfarreikirche St. Maria Himmelfahrt zu Köthen. Da dieser Sonntag gleichfalls von der Öffentlichkeit als „Tag des offenen Denkmals“ begangen wurde, spürten außer den geladenen Gästen und der versammelten Gemeinde auch andere Besucher, dass Kirchen nicht nur Bau-

und Kulturdenkmale sind, sondern Stätten des lebendigen Gebets. Neben den deutschen Ordensangehörigen, den ehrenamtlichen Helfern und Mitarbeitern des Malteser Hilfsdienstes und der Johanniter-Unfall-Hilfe folgte der Einladung der Malteser Gliederung Köthen auch eine kleine Delegation des britischen Ordens des hl. Johannes und der St.-John-Ambulance aus Liverpool. Alle zusammen ehrten durch Lied, Lesung und Gebet den Herrn und das Werk des seligen Gerhard, der vor etwa 1.000 Jahren mit der Gründung des Hospitals St. Johannes zu Jerusalem ein tätiges Beispiel der Nächstenliebe und Toleranz gab. Bis zum heutigen Tage stehen Johanniter und Malteser in dieser ununterbrochenen Tradition.

Malteser und Johanniter treffen sich zu Ehren des seligen Bruders Gerhard in Köthen





Seit Johanni Ortsseelsorger in Sandkrug: Pfarrer Christoph Sibbel mit der standesgemäßen Malteser Stola



20 Jahre partnerschaftliche Litauenhilfe feierten Caritas und Malteser am 2. Oktober in Vechta

## Offizialatsbezirk Oldenburg

### Sanitätsdienst für 18.000 Schützen

**VECHTA.** 40 Sanitäter aus den Gliederungen Vechta, Lohne und Visbek waren über das gesamte Stadtgebiet verteilt, als am 19. September 18.000 Teilnehmer des 68. Bundesschützenreffens der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften vorbei an über 10.000 Zuschauern durch Vechta zogen. Kein alltäglicher Einsatz also für die Malteser aus dem Oldenburger Münsterland. Bereits an den beiden Tagen zuvor waren beim Zapfenstreich und weiteren Veranstaltungen jeweils 5.000 Schützen zu betreuen. Dank der guten Vorbereitung der Stadtverwaltung und den friedlichen Schützen verlief der Einsatz jedoch äußerst harmonisch und ruhig, wie Einsatzleiter Gregor Osterloh berichtete.

### Talk up Platt in't Jugendloager

**VECHTA.** Dor fraite sick die „Plattdütsche Kring“, dat hei uck eis moal dei Maltesers hölpn kunn. Bi dat Motto von den Bundesjugendloager „Hökern un praten – wie dei Hanseaten“ dröffde uk ein plattdütssken Dag nich fehlen, datt was man kloar. Un so keumen die Üppsten von Kring no Vechte int Maoer. De hebbt

die jungen Lue dann önllick watt vertellt von de Plattdütsche Spraoke und von datt Ollenborger Münsterland. Datt Platt ne eigen Spraoke iss unn nich bloß man ein „Slang“, datt dei Schippers inne ganze Hanse Platt all at internationoale Spraoke haan, beför datt Englische koam, was und datt man upp platt önnlick schellen kann, ohne den ännern fädig toa moaken. Und sogoar datt man von ein doden menske noch datt Fell versuppen kann und wo datt geht. Dor wörn die jungen Lue ut ganz Dütschland heller platt, un so manch ainen kunn noaer all'n beten watt verstoahn und vertellen.

### Ortsseelsorger berufen

**SANDKRUG.** Bereits kurz vor Johanni wurde in Sandkrug Pfarrer Christoph Sibbel als Seelsorger der dortigen Ortsgliederung eingeführt. Das bischöfliche Offizialat in Vechta hatte ihn auf Bitte des Ortsbeauftragten Norbert Tenkhoff eingesetzt. Pfarrer Sibbel ist mit den örtlichen Maltesern bereits seit Jahren verbunden.

### Caritas und Malteser feiern 20 Jahre Litauenhilfe

**VECHTA.** Die Nummern eins bis fünf der Gästeliste mit über 150 Namen aus Litauen und Deutschland lassen die Bedeutung der Veranstaltung erkennen: Erzbischof Sigitas Tamkevicius, Vorsitzender

der litauischen Bischofskonferenz, Donatas Jankauskas, litauischer Sozialminister, Robertas Grigas, Direktor der Litauischen Caritas Föderation, Dr. Kazimieras Scponavicius, Präsident des Maltos Ordino Pagalbos Tarnyba, und Douglas Graf Saurma-Jeltsch, Botschafter des Malteserordens in Litauen. Auch sie ließen es sich nicht nehmen, am 2. Oktober in Vechta für 20 Jahre partnerschaftliche Aufbauhilfe zu danken, die in Europa ihresgleichen sucht. Es war nicht nur die Gelegenheit, stolz zu sein auf 602 Hilfstransporte seit 1990 und auf 10.000 Tonnen Hilfsgüter im Wert von über 20 Millionen Euro. Es war vor allem die Gelegenheit, die 40 örtlichen Partnerschaften, die gewachsenen Freundschaften und die gemeinsamen nachhaltigen Erfolge zu feiern.

Erzbischof Tamkevicius, dem der Beginn der Initiative aus dem Oldenburger Land im Dezember 1990 „Wie ein Lichtstrahl in Dunkler Nacht“ vorkam, bewertet den Erfolg der partnerschaftlichen Hilfe von Caritas und Maltesern so: „Sie hat bedeutend geholfen, die extreme Armutssituation in den Wendejahren zu überwinden, und hat uns ermöglicht, uns nicht einsam in dem Kampf mit den Schwierigkeiten zu fühlen. Sie hat die Fähigkeit unserer Kirche und unseres Staates verstärkt, auf die geistigen und sozialen Herausforderungen der Zeit angemessen zu reagieren.“ Es durfte also berechtigterweise gefeiert werden: mit einem festlichen Gottesdienst, offiziellen Dankworten und einem zünftigen Abend mit litauischem Bier und Oldenburger Grünkohl.



## Osnabrück

### Malteser Jugend beim Jugendgesundheitstag

**BAD IBURG.** Am 6. Oktober fand der vierte Jugendgesundheitstag des Gesundheitsdienstes für Landkreis und Stadt Osnabrück rund um das Schulzentrum in Bad Iburg statt. Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer waren 4.500 Jugendliche der Klassen sieben bis zehn aus 18 Schulen eingeladen. Neben Infoständen gab es diverse Mitmachangebote, Workshops und ein Bühnenprogramm. Auch die Malteser Jugend war mit Unterstützung der Stadtgliederung Osnabrück sowie der Ortsgliederung Wallenhorst dabei. So konnten sich die Jugendlichen und ihre Lehrer über die Arbeit der Malteser Jugend im Allgemeinen, über „Abenteuer Helfen“ und den Schulsanitätsdienst informieren. Des Weiteren sahen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Frage „Habe ich schon einmal in einer Notsituation geholfen?“ konfrontiert. Eine Staffelei mit Röhren für die unterschiedlichen Antwortmöglichkeiten gab das Ergebnis wieder: die Mehrzahl der Schüler ist bereits in eine solche Situation geraten und hat schon selbst Hilfe geleistet. Zudem hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, den Malteser Workshop „Get ready to rescue“ zu belegen. Rund 70 Teilnehmer wurden so zum Thema „Erste Hilfe und Rettungsdienst“ geschult.



Anschaulich erfuhren die Schülerinnen und Schüler in Workshops Grundlagen der Ersten Hilfe auf dem Jugendgesundheitstag in Bad Iburg.

„Wir versuchen trotz der sprachlichen Barriere, den Kindern ihre ersten Stunden in Deutschland so angenehm wie möglich zu gestalten, um ihnen die Angst vor dem Aufenthalt hier zu nehmen und ein traumatisches Erlebnis zu vermeiden“, beschreibt Birgit Jähne-Neumann, die gemeinsam mit ihrem ehrenamtlichen Kollegen Hubert Sanders bereits mehrere Transporte begleitete, das Anliegen der Malteser. Am Fahrtziel, dem Papenburger Marienkrankenhaus, wurden die Malteser vom medizinischen Team sowie von Ursula Mersmann vom Verein „Kinder in Not“ bereits erwartet. „Wer die Beeinträchtigungen bei den Kindern gesehen hat, ist immer wieder bereit, sich an Aktionen dieser Art zu beteiligen und die Strapazen des rund 17 Stunden dauernden

Einsatzes auf sich zu nehmen“, begründet Hubert Sanders sein Engagement. Mit ihrem Einsatz unterstützen die Malteser eine Aktion des Hammer Forums, das gemeinsam mit dem Verein Kinder in Not und verschiedenen Krankenhäusern die Behandlung von erkrankten und verletzten ausländischen Kindern in Deutschland und deren Rücktransport zu ihren Familien organisiert, um eine optimale medizinische Versorgung zu ermöglichen.

### Kinderbetreuung im Krankenwagen

**PAPENBURG.** Ein ängstlicher Blick angesichts der ungewohnten Umgebung in einem fremden Land ohne die Eltern, ein Kuscheltier im Arm als kleiner Trostspender – und das alles nicht etwa in einem Kinderzimmer, sondern im Innenraum eines Krankenwagens auf dem Weg aus dem Jemen über Frankfurt in die Klinik nach Papenburg. Zum wiederholten Mal übernahmen ehrenamtliche Helfer der Malteser Papenburg den medizinisch begleiteten Transport erkrankter Kinder vom Flughafen Frankfurt.

Betreut von den Maltesern Hubert Sanders und Birgit Jähne-Neumann kam Amani ins Papenburger Marienkrankenhaus.



### Zweiter Benefizlauf in Zusammenarbeit mit den Lauffreunden Emsland

**LINGEN.** Bereits zum zweiten Mal fand am 22. August der Lingener Malteser Benefizlauf in Zusammenarbeit mit den Lauffreunden Emsland e.V. statt. Ursula Haar, erste Bürgermeisterin der Stadt Lingen und Schirmherrin der Veranstaltung, war begeistert von der Durchführung des Benefizlaufes. Der Stadtbeauftragte der Lingener Malteser, Georg Henrichs, konnte mehr als 60 Läufer begrüßen und diese nach den absolvierten Rundkursen gemeinsam mit Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall und Daniel Heskamp, Dienststellenleiter der Malteser in Lingen, mit einer attraktiven Tombola erfreuen. Der Reinerlös kommt dem Projekt Help e.V., einer Privatinitiative zur Unterstützung von Hilfsprojekten für Kinder in Südafrika, zugute.



## Wir gratulieren

### I zur Mitgliedschaft bei den Maltesern:

#### zu 50 Jahren Mitgliedschaft:

**Berlin:** Hans Fuhrmann; **Hamburg:** Winfried Jung; **Osnabrück:** Doris Desmarowitz, Theodor Große Starmann, Wilhelm Heidemann, Klemens Kreimer, Hubert Siemer

#### zu 45 Jahren Mitgliedschaft:

**Offizialatsbezirk Oldenburg:** Ida Schomaker; **Osnabrück:** Jürgen Ebert, Wolfgang Konersmann, Hermann Meyer

#### zu 40 Jahren Mitgliedschaft:

**Berlin:** Karl-Albert Knichel; **Hamburg:** Walter von Ciminski Jr.; **Hildesheim:** Mechthild Bannenberg, Peter Kreuzer; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Wolfgang Andrezejewski, Hermann Bergmann, Hugo Dierken, Ludger Ellert, Josef Hertel, Norbert Himmel, Heinrich Kathmann, Marianne Modick, Alwin Siemer; **Osnabrück:** Heinz Eichholz, Josef Elsner, Wolfgang Furche, Wolfgang Garske, Günther Jansen, Georg Ungemach

#### zu 35 Jahren Mitgliedschaft:

**Berlin:** Jürgen Henneböhl; **Hamburg:** Monika Engel, Helga Zdahl; **Hildesheim:** Reinhard Busch, Matthias Mertens, Stefan Wolff; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Bernhard Schimmel; **Osnabrück:** Hubertus Hindemith, Felicitas Kluger

#### zu 30 Jahren Mitgliedschaft:

**Berlin:** Marion Joachim, Johannes Kossendey; **Hamburg:** Edelgard Broda, Andreas Gerlach, Rainer Hein, Ulf Heinke, Olaf Hentschel, Astrid-Christina Koch, Xenia Lorenz-Rebers, Jasper Stade, Ralf Stegen, Anneliese Suwe, Kay Zimmermann; **Hildesheim:** Joachim Düker, Michael Kranz, Barbara Niesner, Christian Rubisch, Petra Zahn; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Bernd Ahlers, Theo Albers, Anke Amelung, Josef Arlinghaus, Werner Arlinghaus, Bernd Asbree, Bernhard Barhorst, Bernhard Barlage, Friedhelm Bartholomäus, Andrea Bartkowski, Franz-Josef Beuse, Bernard Beverborg, Josef Beverborg, Anne Blömer, Margret Böckmann, Wilhelm Bojes, Hubert Bokern, Reiner Bokern, Rainer Bönisch, Josef Borgerding, Franz Börgerding, Alfred Bornhorst, Hildegunde kl. Bornhorst, Helmut Brinkmann, Anni Bröring, Eva-Maria Brüggemann, Gudrun Dammann, Siegfried Deeken, Josef Dierkes, Helmut Döllmann, Josef Döllmann, Gerhard Due, Karl-

Heinz Due, Johanna Dullweber, Karin Dultmeyer, Hubert Ehrenborg, Josef Ellert, Heinz Elsen, Christian Ernst, Aloys Espelage, Franz Espelage, Magdalene Fennen, Eva Fikowski, Heinz Fischer, Antonius Fortmann, Franz-Josef Fortmann, Luzia Fortmann, Dieter Freiberg, Alexander Frerichs, Heinz Freude, Alfons Frilling, Willy Fröhle, Günther Fröhlich, Ulrich Frye, Manfred Gerdemeyer, Josef Götting, Karl Götting, Reinhard Hackmann, Gabriele Hartmann, Rolf Hass, Anne Hempelmann, Monika Heyng, Markus Hödebeck, Renate Högemann, Maria Holthaus, Elisabeth Holzenkamp, Werner Holzenkamp, Günther Hoping, Hermann-Josef Hülsmann, Joachim Hülsmann, Dieter Jürgens, Heinrich Kalvelage, Heinz Kalvelage, Franz Kampers, Elke Kamphaus, Franz Kamphaus, Josef Kamphaus, Bernhard Klönne gr., Kornelia Klus, Josef Kohl, Gerd Kramer, Kunigunde Kreyenborg, Amanda Krogmann, Hubert Krogmann, Josef Krogmann, Maria Kuhl, Heinz Kühling, Werner Küpker, Bernd-Ludwig Küstermeyer, Albert Lamping, Hedwig Lamping, Maria Lamping, Thomas Lamping, Fritz Landwehr, Inge Landwehr, Hubert Lange, Arnold Lenkering, Karl-Josef und Marianne Lesch, Ernst Lohmann, Annegret Lübbe, Hedwig Lunemann, Robert Lux, Petra Mecklenfeld, Ulrich Meiss, Elsa Melz, Hermann Meyer, Ludger Meyer, Martin Meyer, Walter Meyer, Hermann Meyhof, Hubert Middendorf, Günther Möhlmann, Jürgen Morthorst, Ursula Mucker, Mechtild Nemann, Heinz Niemann, Hans-Georg Niesel, Dieter Nordlohne, Hermann Nordlohne, Gertrud Nuxoll, Heinrich Olberding, Hubert Olberding, Werner Olberding, Thomas Övermöhle, Heinrich Peckskamp, Monika Preuss, Werner Preuss, Martin Prues, Hedwig Prunsche, Friedhelm Quebbemann, Benno Reinhardt, Bernhard Riemann, Franz Riesselmann, Eva Robke, Albert Rohe, Anton Rohe, Clemens Rohe, Werner Rohe, Aloys Rolfes, Franz Rolfes, Helene Rolfes, Josef Ruholl, Dieter Runnebom, Monika Runzler, Helmut Sandmann, Hans Schildwächter, Hermann Schlarmann, Ludger Schlarmann, Alfred Schlotmann, Manfred Schmidt, Renate Schmidt, Christel und Gerhard Schmidt-Heidhues, Elfriede Schmitz, Magdalena Schnieders, Viktor Schulte, Ali Cyrill Shahidi, Alfred Sieve, Hubert Sieve, Josef Sieveke, Luise Sieveke, Alfons Sieverding, Josef Sieverding, Anneliese Sieverding gr., Josef Soika, Stefan Soika, Hubert Sperveslage, Anni Steffers, Gerda Steinke, Otto Straßer, Carl Strothmeyer, Dieter Südkamp, Günter Taden, Johannes-Ludwig Tebben, Reiner Tessoroff, Ludger Themann, Maria Thierbach, Gottfried Thomann, Johanna Tölke, Annegret Tölle, Paula Trenkamp, Josef Uchtmann,

Monika Vagelpohl, Ursula van Koten, Hans von Höfen, Günther Vorwerk, Josef Voth, Jörg Webermann, Heinrich Wellbrock, Aloys Werneke, Werner Westerkamp, Maria Wienholt, Gregor Wilke, Angela Willen, August Willenborg, Clemens Wöhrmann, Heinrich Wollering, Richard Zerhusen, Helmut Zirkenbach, Rainer Zopfs, Emma Zuber, Albert Zubrägel, Klara Zumdohme; **Osnabrück:** Hermann Ahrens, Heinz Assies, Christoph Brinker, Hubert Bücken, Heinrich Cordes, Haildina Deeken, Norbert Glückhardt, Werner Hellenthal, Hermann Linnemann, Gisela Ruther, Manfred Schubert, Heinrich Stell, Claudia Vennemann

### I zum Geburtstag

**70 Jahre alt wurden:** **Dresden:** Doris Langer, Werner Langheinrich; **Hamburg:** Regina Bollmann, Helmut Bongert, Inge Drell, Monika Tensing; **Hildesheim:** Henning Haxel, Arno-Erich Kriegel, Ingrid Peters, Christa Winkelmann; **Magdeburg:** Heidi Lübeck; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Anne Giere, Margret Goebel, Anke Henner, Werner van Koten, Walter Volling, Josef von Lehmden, André Wach, Brunhilde Wielenberg, Heinrich Zurborg; **Osnabrück:** Dietrich Hempel, Klara Sander, Monika von Schorlemer

**75 Jahre alt wurden:** **Hildesheim:** Hans Hinrich Gerken, Georg Konrad; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Inge Kröger, Elisabeth Midden-dorf, Christa Tapphorn; **Osnabrück:** Joachim Gellner, Christa Kinas, Franz Koop, August Raming, Alfons Schulte, Christa Wessels, Änne Wiemann

**80 Jahre alt wurden:** **Hildesheim:** Bodo Stoof; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Maria Wachsmund; **Osnabrück:** Josepha Bartel, Emma Rehen

**85 Jahre alt wurden:** **Hamburg:** Ute Fröhlich, Brigitte Paulsen; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Wilhelm Bachmann, Franz-Josef Buschmann, Josefa Schlotmann, Johanna Siegel

**90 Jahre alt wurden:** **Hamburg:** Vera Jenisch; **Offizialatsbezirk Oldenburg:** Ilse Schäferhoff

**100 Jahre alt wurde:** **Osnabrück:** Theresia Wilkens



### Wir gedenken

**Dr. Detlef Blumenberg**  
(Osnabrück)

### Impressum

Malteser Hilfsdienst  
in der Region Nord/Ost  
Regionalgeschäftsstelle der Region Nord/Ost  
Lattweg 2, 49377 Vechta  
Vi.S.d.P.: Kristin Erven-Hoppe,  
Telefon: 030-348 00 38 00, E-Mail:  
kristin.erven-hoppe@malteser.org

Redaktion in den Diözesen:  
Berlin: Kristin Erven-Hoppe; Bremen: Thomas Kartanowicz; Dresden: Jan Kliemann; Görlitz: Bernd Schmuck; Hamburg: Asta Boruseviciute; Hildesheim: Sabine Jüttner; Magdeburg: Christiane Darr; Offizialatsbezirk Oldenburg: Stephan Grabber; Osnabrück: Stephan Meyer